

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film ^{des} Monats

Das letzte Loch

Produktion: Herbert Achternbusch, BRD 1981
Regie: Herbert Achternbusch
Buch: Herbert Achternbusch
Kamera: Jörg Schmidt-Reitwein
Darsteller: Annamiri Bierbichler, H. Achternbusch, Franz Baumgartner,
Gabi Gust, Wolfgang Ebert, Helga Loder, Alois Hitzenbichler
Länge: 92 Min.
Verleih: 35 mm, Selbstverleih H. Achternbusch, 8035 Buchendorf
FBW: Besonders wertvoll

Der bayerische Filmmacher und Schriftsteller, seit jeher schwer zugänglich für große Teile des Publikums und der Kritik, hat sich mit seinem jüngsten Film in besonderem Maße dem Nicht- und Mißverstehen ausgesetzt. Zwar wurde „Das letzte Loch“ bei den letzten Hofer Filmtagen von einem überwiegend jüngeren Publikum, das offenbar die brennende Aktualität des Films heraushörte, mit großer Betroffenheit aufgenommen. Dennoch wird es der Film, der das Holocaust-Thema nicht vermarktet, sondern ihm auf angemessene, d. h. ehrliche und aufrüttelnde Weise gerecht zu werden sucht, es bei den Normalver-

brauchern, auch den zum Mitgehen und Mitdenken bereiten unter ihnen, nicht leicht haben. Um so wichtiger ist es, ihn gerade heute, wo Antisemitismus sich wieder zu rühren beginnt, zur Diskussion zu stellen. Es wäre zu wünschen, daß er, trotz seinem im Grunde unpopulären, bei vielen sogar unerwünschten Thema und der sperrigen Machart den Weg über die alternativen Spielstätten auch in das herkömmliche Kino fände. Den Regisseur jedenfalls wird man in Zukunft kaum noch als einen eher skurrilen Außenseiter abtun oder belächeln können. Es geht um mehr als um Possenreißerei in diesem Film.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos